

Tanzprojekt 2015

TIER

MOIRA tanztheater

Koproduktion



Veranstalter

1

Produktionsleitung

Brigitte Zerbst

Wiesenstrasse 1

8917a Oberlunkhofen

056 634 42 69 / 079 560 10 94

produktionsleitung@moira-tanztheater.ch



TIER

Inhaltsverzeichnis

| | |
|-------------------------------------|---|
| Ausgangspunkt..... | 3 |
| Recherche..... | 3 |
| Umsetzung..... | 4 |
| Mitwirkende | 5 |
| Daten Proben und Aufführungen | 6 |
| Intentionen MOIRA tanztheater | 7 |
| Sponsoring | 8 |



TIER

Ausgangspunkt

Wir wollen das Tierische im Menschen und das Menschliche im Tier sowie die Unschärfen im Dazwischen und das Kippen vom einen zum anderen mittels Tanz und Musik ausloten.

Die Arbeit wird geprägt sein von Achtung und Respekt vor den unglaublichen Fähigkeiten der Tiere, die erst jetzt nach und nach von der Wissenschaft entdeckt werden.

Recherche

Sobald ich mich als Choreografin für ein Thema entschieden habe, verändert sich meine Wahrnehmung. Die Welt scheint voll von Inspirationen. Ich sammle Bilder, Texte, Gespräche, Töne, Gerüche, alles was ich finde und was mir zufällt. Zoowärter, Jäger und Metzger, Tierhalter, Fleischesser und Veganer, Tierpräparatoren werden zu ihrem Verhältnis zu Tieren befragt. Ihre Antworten werden in das Stück einfließen.

Das Wilde

Ein Fischotter in Genf, Wildschweinrotten am Höngerberg in Zürich, der Wolf in Schlieren – die wilden Tiere dringen in die Städte vor. Der moderne Mensch hegt zwar eine Sehnsucht nach dem Ungezähmten. Aber er tut es in der warmen Stube oder im kultivierten Garten – im Überschaubaren. Begegnet es ihm aber unvermittelt, erwachen seine Urinstinkte. Der erste Reflex ist entweder die Flucht oder die wilde Entschlossenheit, sich zu wehren. Die Welt - dazu gehören auch die wilden Tiere - ist geprägt vom Bedürfnis des Menschen, alles zu kontrollieren und zu monetarisieren.

Der Mensch, das gezähmte, domestizierte, gefangene Tier sucht das Wilde in Extremsportarten und Safaris.

Herde und Rudel

Wer bestimmt, wer gehört dazu, wer wird ausgeschlossen, wem wird geholfen, wer wird ausgetrickst. Was kann man zusammen besser als alleine.

Archaische Gefühls- Triebs- und Bedürfnisstrukturen

In existentiellen Situationen greift das Hirn des Menschen in seinen Gefühlen und Reaktionen weit zurück in die Evolutionsgeschichte. Fussballer fletschen die Zähne, beißen, Rugbymannschaften brüllen wie Stiere, ihre Rituale vor dem Spiel gleichen dem Imponiergehabe von Tieren.

Das Revier, der Besitz

Markieren, verteidigen, eindringen, darum kämpfen. Ein bekanntes Phänomen bei Tier und Mensch. Um fehlende Dinge wird auf alle nur erdenklichen Arten gekämpft. Der Mensch erkämpft sich mit Gewalt auch nicht lebensnotwendige Dinge.

Mensch und Tier

Der Mensch benutzt das Tier. Es muss ihn beschützen und für ihn kämpfen und arbeiten, seine Milch und sein Fleisch hergeben. Es wird zum Kinderersatz und zum modernen Accessoire, es ist Versuchskaninchen im Labor und Hobby in der Freizeit. Es wird mittels Dressur, Zähmung oder Gewalt abgerichtet oder eingesperrt. Es darf noch etwas wild sein im Zoo und im Naturreservat.



TIER

Umsetzung

Tanzsprache entwickeln

In das Grundmaterial aus der Recherche versuche ich Strukturen zu legen. Sie sind meine Impulse für Bewegungsbilder, aus denen ich Choreografien entwickle. Aus dem Material entstehen auch die Anregungen, die ich den TanzschülerInnen für ihre Improvisationen gebe. Die Ideen der Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen werden in die Kreation eingebunden.

Wache Sinne

Tiere hören, sehen, riechen, spüren viel besser als der Mensch.

Diese tierischen Fähigkeiten verfremden, überhöhen und steigern wir indem wir sie mit anderen Körperteilen ausführen.

Tierische Bewegungsworte

Sich ducken, anspringen, kriechen, sich aufbäumen, schlängeln, sich wälzen, krallen, flattern, rammeln, kämpfen, brüllen, etc. inspirieren, neue Tanzbewegungen zu erfinden.

Wiederholungen, Variationen, Stopps

Jede Handlung - sei es Nahrung zu jagen oder zu sammeln, ein Nest zu bauen oder vorwärts zu kommen - muss das Tier wiederholen. Immer wieder hält es inne, um die Wirkung seines Tuns zu überprüfen. Es passt sich an, wiederholt, variiert. Im Unterschied dazu kann der Mensch heute auf Knopfdruck ganze Fabriken in Gang setzen.

Energetische und rhythmische Präzision und Präsenz

Tiere sind Vorbilder für Tänzer. Für beide sind hohe Wachsamkeit, Konzentration und präzise Bewegungsimpulse wichtig. Die lockere Spannung und Sprungbereitschaft einer Katze vor dem Mausloch entspricht der unmittelbaren Präsenz des Tanzenden.

Für den Zusammenhalt und die Simultanität in der Gruppenchoreografie ist die energetische und rhythmische Präzision und Übereinstimmung wichtiger als die perfekte formale Gleichheit.

Innere Bilder

Die nötige Intensität und Aussagekraft entsteht durch klar gefühlte innere Bilder.

Dramaturgie

Die Dramaturgie wird diesmal einzelnen Spuren im Schnee, dann wieder einem Wildwechsel gleichen, bei dem verschiedene Spuren zusammenlaufen, sich verdichten, überschichten, dann wieder auffächern und sich verlieren. Der Mensch, das Gezähmte wird im Laufe des Stückes immer mehr Raum einnehmen und das Wilde verdrängen, bis das Wilde wieder ausbricht und sich die Welt zurückerobert.

Musik, Kostüme

Der enge Austausch mit den Musikern, die gegenseitige Beeinflussung und Inspiration sowie die Bühnenausstattung und Kostüme bestimmen neben dem Tanz Atmosphäre, Ausdruck und Ästhetik der Produktion. Schlagzeug und Violine (z.T. verfremdet) verfügen über ein weites Spektrum, das Wilde und das Gezähmte auf ihre Weise umzusetzen.



TIER

Mitwirkende

| | | |
|---------------------------|----------------------------|---|
| Choreografie | Konzept Leitung | Marina Gantert |
| Regie | Konzept | Delia Dahinden |
| Musiker | Komposition Live-Spiel | 'Les Deux': Noby Lehmann (Schlagzeug), Beat Escher (Violine) |
| Tanz | TänzerInnen Laientänzer | Marco Volta, Deborah Hofstetter ca 60 -70 Kinder, Jugendliche und Erwachsene (5 - 70 Jahre) aus dem Knonaueramt und nahem Aargau (tanzschule MOVING GENERATIONS) |
| Assistenz | | In Abklärung |
| Licht/Technik | | Josef Busta |
| Tontechnik | | Patrik Honegger |
| Bühne Bau | | Heinz Maag und Helfer |
| Kostüme | Konzept Nähen | Isabel Schumacher Tea Matakuta |
| Grafik | | Arlene Seydoux |
| Produktion | | MOIRA tanztheater, Bahnhofplatz 5, 8908 Hedingen 044 760 14 75, 079 524 59 93 info@moira-tanztheater.ch |
| Veranstalter | | Kultur in Affoltern KiA |
| Koproduktion | | Kultur in Affoltern KiA |
| Produktionsleitung | | Brigitte Zerbst, Wiesenstrasse 1, 8917 Oberlunkhofen 056 634 42 69, 079 560 10 94 produktionsleitung@moira-tanztheater.ch |

Daten Proben und Aufführungen

Vorproben

| | |
|-------------|--|
| Musiker | Daten nach Absprache |
| TänzerInnen | 3. - 15. Aug 15 |
| Laien | wöchentliches Tanztraining, Verpflichtungsdauer 1 Jahr |

Infotreff alle Aula Ennetgraben, Affoltern a.A.

18. Jan 15 14.00 – 17.00h

Proben Gemeindesaal Ottenbach

| | | |
|------------------|----------------|--|
| 29., 30. Aug 15 | | Probe alle |
| 12., 13. Sept 15 | | Probe alle |
| 3. - 4. Okt 15 | | <i>Einrichten Bühne, Soundanlage, ev auch schon Zuschauertribüne</i> |
| 5. – 11. Okt 15 | | Intensivprobeweche alle mit 1. Durchlauf |
| 10. – 19. Okt 15 | | <i>Licht einrichten</i> |
| 17. Okt 15 | 10.00 – 18.00h | 2. ev. 3. Durchlauf |
| 18. Okt 15 | | Reserveprobe |
| 19. Okt 15 | 18.30h | Hauptprobe |
| 21. Okt 15 | 18.30h | Generalprobe |

Aufführungen Gemeindesaal Ottenbach

| | |
|--------------------------|--|
| 23., 24., 25. Okt 15 | 2 - 3 Aufführungen, Sonntag 15.00h |
| 30., 31. Okt, 1. Nov 15, | 2 - 3 Aufführungen, Sonntag 15.00h |
| 6., 7. Nov 15 | 2 Aufführungen |
| 8. Nov. 15 | <i>Abräumen Bühne, Soundanlage, Zuschauertribüne</i> |



TIER

Intentionen MOIRA tanztheater

Jede Produktion ist eine neue Kreation. Die Ideen der beteiligten Laien und Profis werden einbezogen und entstehen bei Improvisationen, Recherchen, Kreativgesprächen, Beobachtungen etc.

Professionalität/Qualität

Das Können, die Präsenz und Intensität erfahrene Bühnen-Profis spornt die beteiligten Laien zu Höchstleistungen an. Diese Mischung ist eine bewusste Wahl, ein künstlerischer Ansatz der Leiterin und Choreografin Marina Gantert und wurde zum Markenzeichen von MOIRA tanztheater.

Musik

MOIRA tanztheater pflegt seit der Gründung die enge Zusammenarbeit mit MusikerInnen, die wenn immer möglich für das jeweilige Stück komponieren und live spielen. Sie sind im Bühnengeschehen integriert.

Kontinuität

MOIRA tanztheater feierte im Jahr 2013 das 20. jährige Bestehen.

Seit 2000 entstanden in der Region Knonaueramt/Aargau 8 Tanzproduktionen mit jeweils 60 - 100 Mitwirkenden. Vorher produzierte und tourte MOIRA tanztheater mit professionellen BühnenkünstlerInnen im In- und Ausland.

Generationen

Das Generationen übergreifende Ensemble pflegt MOIRA tanztheater ganz bewusst. Kinder ab 5 Jahren, Jugendliche und Erwachsene, auch SeniorInnen stehen miteinander - nicht hintereinander - auf der Bühne. Tänzerisches Now How in Modern/Contemporary/Improvisation ist Voraussetzung. Mindestens ein Jahr vor Aufführung muss man an regelmässigen Wochentrainings von MOIRA tanztheater teilnehmen. Jeder Mitwirkende wird als Partner ernst genommen und den Möglichkeiten entsprechend gefordert. Gegenseitige Wertschätzung und Unterstützung ist selbstverständlich.

Gesellschaftliche und soziale Aspekte

Professionelle geniessen die Authentizität, die Offenheit, das Vertrauen der Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen. Ihre Kunst können sie interessierten Menschen - mit denen sie sonst nicht so intensiv und nah in Berührung kommen - weiter geben. In den Kurationsprozess eines Stückes sind alle eingebunden, er wird erlebt und nachvollziehbar. Das Gefühl für das grosse Ganze - das im Verlauf der Probezeit entsteht - motiviert und berührt beide, Laien wie Professionelle. Es ist ein Geben und Nehmen und dazu gehört auch Knochenarbeit, Üben, Warten, Schwitzen, Erfinden, Verwerfen, Fragen, Planen, Geniessen, Lachen und Weinen. Diese Art von Vorgehen öffnet Welten, Kopf und Herz. Die Belohnung ist ein unvergessliches Erlebnis und für die Laien ein Einblick in die Welt des professionellen Kulturschaffens - und echtes Lampenfieber vor der Aufführung des gemeinsamen Projektes.

Bedeutung Region, Kanton Zürich, Schweiz

Die jeweils 60 - 100 Mitwirkenden sind aus 15 verschiedenen Gemeinden des Bezirkes Affoltern a.A. und aus dem nahen Aargau. Die Produktionen von MOIRA tanztheater sind ein Beitrag zur zeitgenössischen Tanzkunst in der Region mit überregionaler Ausstrahlung. BühnenkünstlerInnen aus der ganzen Schweiz bekommen gut bezahlte Arbeit und ein grosses Publikum.

Aufführung & Publikum

Tiefgang, dichte Atmosphäre, bewegende Bilder, berührender Tanz für alle Sinne und für jedes Alter. Durchschnittliche Zuschauerzahl: 1500 - 1800.



TIER

Sponsoring

Grosser Dank unseren bisherigen, treuen Sponsoren

Ohne Unterstützung der öffentlichen Hand, der sozialen Institutionen und des Firmen-Sponsorings wäre die professionelle Arbeit von MOIRA tanztheater nicht möglich!

Kulturkommission, Affoltern a/A
Fachstelle Kultur, Kanton Zürich
Metallbau Schweizer AG, Hedingen
Migros Genossenschaft Kulturprozent
pro juventute, Affoltern a/A
Suchtprävention Affoltern a/A, Dietikon
Gemeinden Bonstetten, Hedingen, Aeugst
Reformierte Kirchgemeinde Affoltern a/A
Katholische Kirchgemeinde Affoltern a/A
Gym Fit, Affoltern a/A
Mobilier Versicherungen, Affoltern a/A
Kantonalbank, Filiale Affoltern a/A
CS, Filiale Affoltern a.A.
Girardi AG, Hedingen
Stoffe Haas Shopping, Ottenbach
Kianis
SRM Präzisionsmechanik, Affoltern a/A
Bank Raiffeisen, Affoltern a/A
Spektra Netcom, Affoltern a/A
Weinhandlung am Küferweg, Obfelden
Wohntex, Affoltern a/A
Scheidegger Buchhandlung, Affoltern a/A
Kunz Papeterie, Affoltern a/A
Private Sponsoren

Richtlinien

Alle Firmen, Institutionen und öffentliche Geldgeber die das Projekt unterstützen, werden namentlich auf den Sponsorenlisten aufgeführt.

| | |
|-----------------|--|
| ab 5000.- | Persönlich abgestimmte Konditionen, Logo auf Plakat, 4 Freibillete |
| ab 2000.- | Logo auf Plakat, 2 Freibillete |
| ab 1000.- | Logo oder Gratisinserat im Programm, 2 Freibillete |
| 500.- bis 900.- | 1 Freibillet |
| bis 500.- | Nennung in der Sponsorenliste auf Karte, Programm |

| | |
|--------------|--|
| Werbeträger: | Webseite Produktion Einladungskarte (Auflage 3000) Programm (Auflage 1200) Plakat A4 (Auflage 300) Plakat Weltformat (Auflage 8) |
|--------------|--|

E-Banking

Postkonto 85-696959-3 CHF // IBAN CH67 0900 0000 8569 6959 3 //
MOIRA tanztheater, 8908 Hedingen